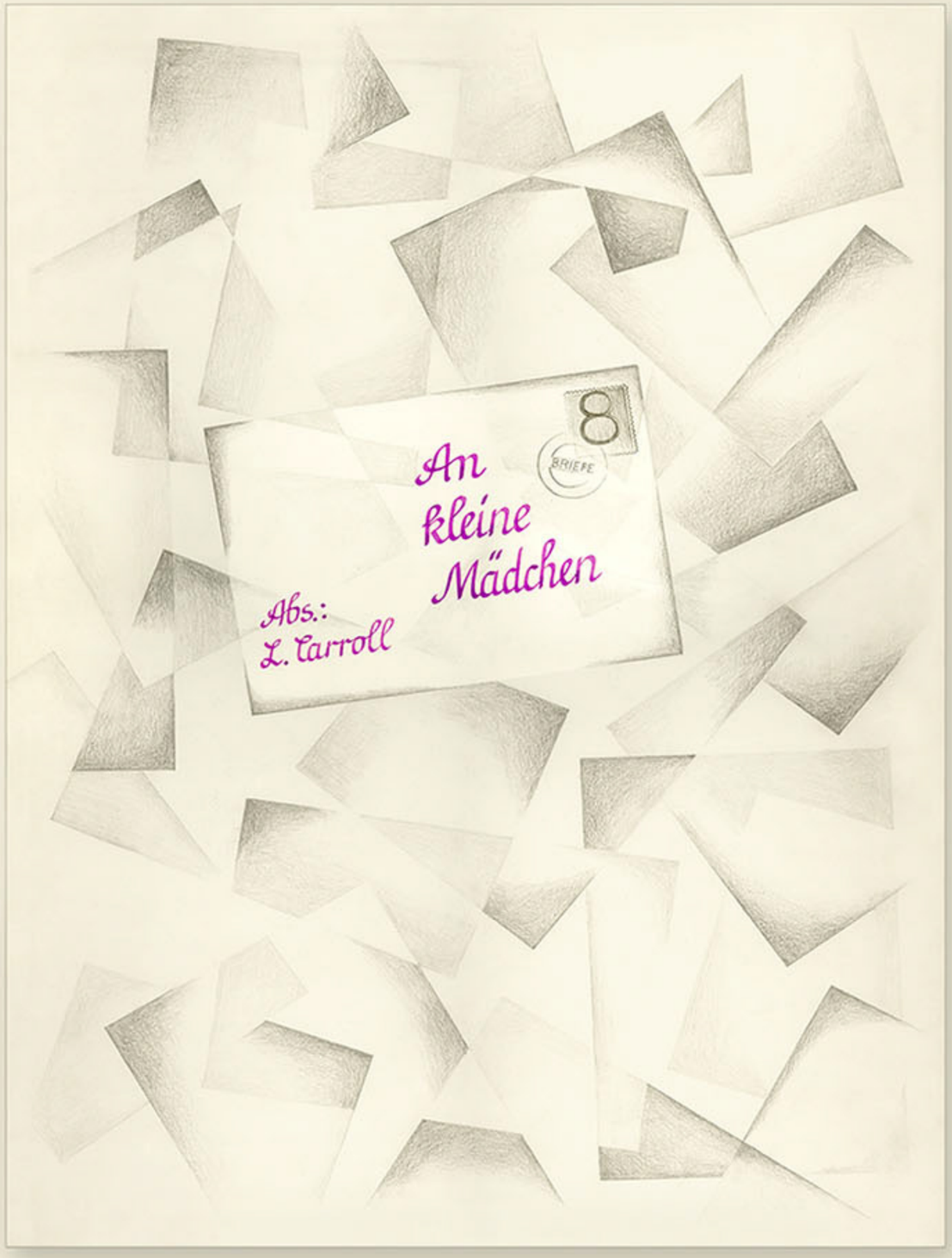
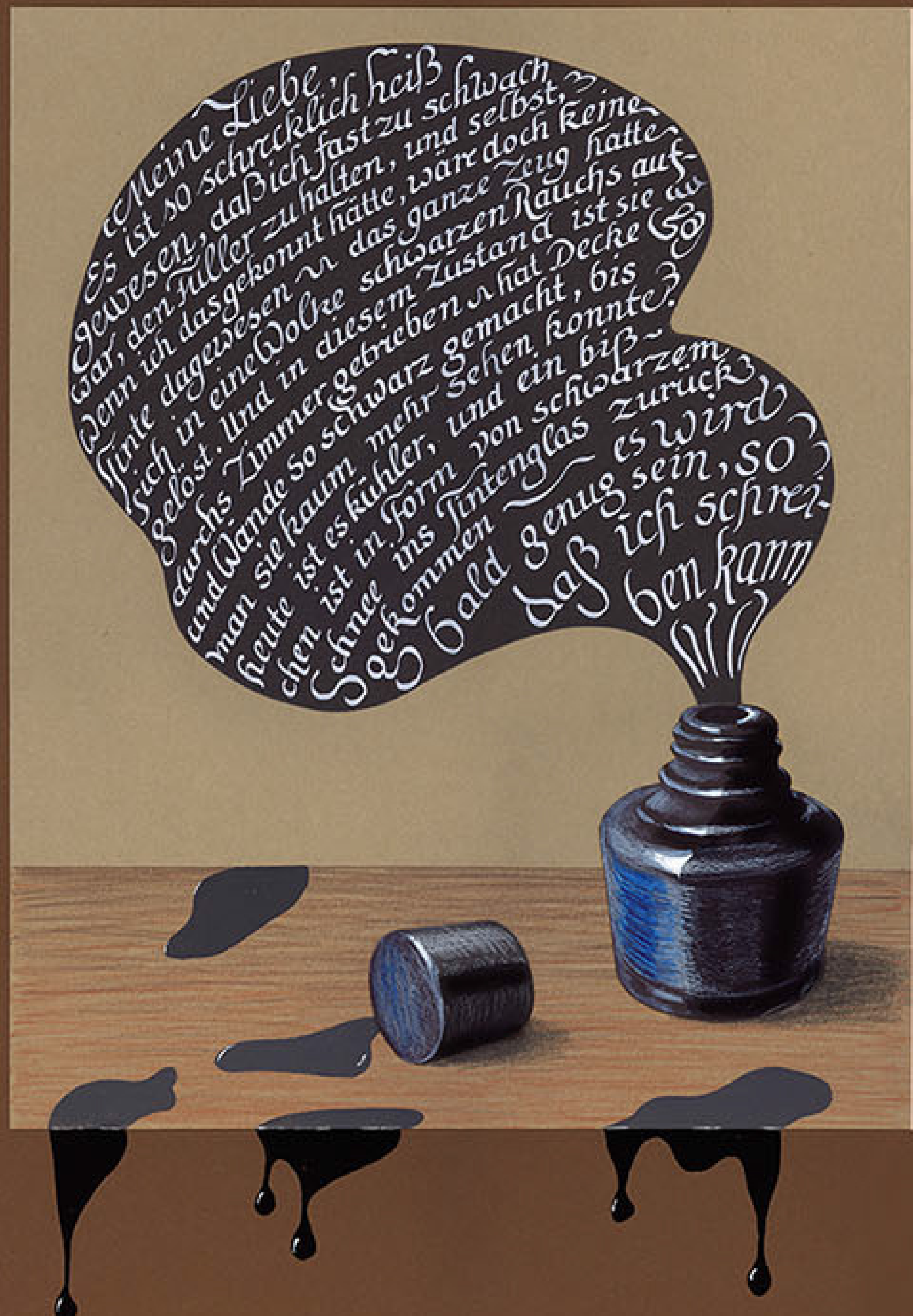


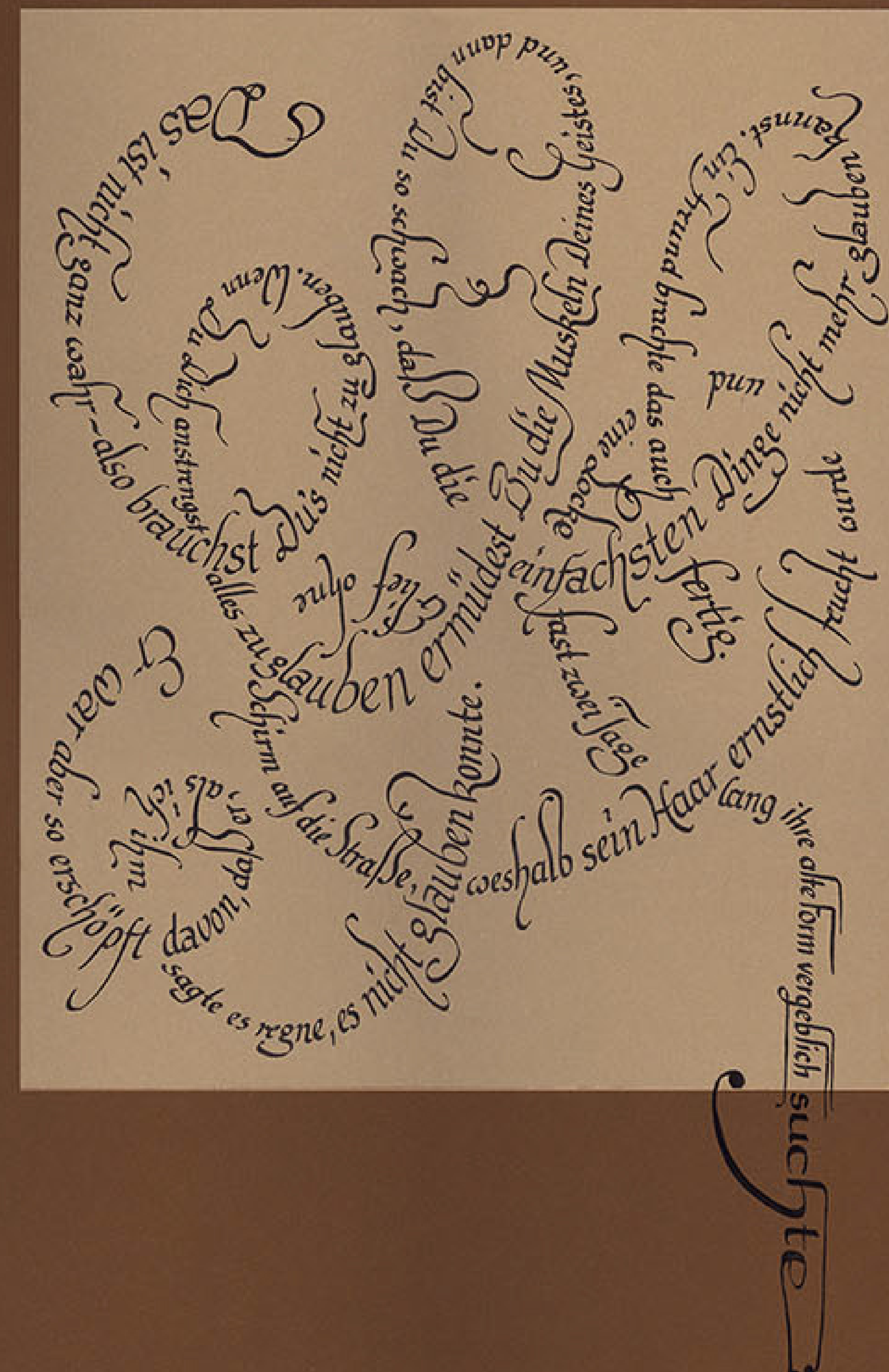
Friedrich Amann

Kinderbuch auch für Erwachsene

>8 Briefe an kleine Mädchen<
Absender: Lewis Carroll

Kalligrafie-Übungen 1.Teil WS77
mit Textauszügen Insel-Taschenbuchverlag
Farbstift, Graphit und farbige Tinte
auf Fotokarton 35x50cm


Meine Liebe,
Es ist so schrecklich heiß
gewesen, daß ich fast zu schwach
war, den Füller zu halten, und selbst,
wenn ich das gekonnt hätte, wär doch keine
Tinte dagewesen das ganze Zeug hatte
sich in eine Wolke schwarzen Rauchs auf-
gelöst. Und in diesem Zustand ist sie
durchs Zimmer getrieben hat Decke
und Wände so schwarz gemacht, bis
man sie kaum mehr sehen konnte.
Heute ist es kühler, und ein biß-
chen ist in Form von schwarzem
Schnee ins Tintenglas zurück
gekommen es wird
bald genug sein, so
daß ich schrei-
ben kann


Das ist nicht ganz wahr – also brauchst Du's nicht zu glauben.
Wenn Du Dich anstrengst alles zu glauben ermüdest Du die Muskeln Deines Geistes, und dann bist Du so schwach, daß Du die einfachsten Dinge nicht mehr glauben kannst.
Er war aber so erschöpft davon, daß er, als ich ihm sagte es regne, es nicht glauben konnte.
fast zwei Tage
weshalb sein Haar ernstlich
lang ihre alte Form vergeblich suchte.

ICH MÖCHTE WISSEN, WAS DU MEINST, WENN
DU DICH FRECH NENNST, WEIL DU MIR NICHT EHER
GESCHRIEBEN HAST! GLAUBST DU, ICH WUERDE
MICH FUER FRECH HALTEN, WENN ICH, SAGEN
WIR MAL, 50 JAHRE NICHT GESCHRIEBEN
HAETTE? KEIN BISSCHEN! ICH
WUERDE EIN-
FACH
GANZ
WIE SONST
ANFANGEN,
„MEINE LIEBE UTE,
VOR 50 JAHREN HAST DU
MICH GEFRAGT, WAS DU TUN SOLLST, WEIL
DEIN KÄTZCHEN ZAHNWEH HAT, UND MIR IST GE-
RADE EINGEFALLEN, DASS ICH DIR DAZU NOCH SCHREI-
BEN MUSS. VIELLEICHT HABEN DIE ZAHNSCHMERZEN
INZWISCHEN AUFGEHÖRT – WENN NICHT, WASCH DAS
TIER VORSICHTIG MIT MEHLPUDDING, GIB IHM 4 IN TINTE
GEKOCHTE NADELKISSEN ZU ESSEN, UND TAUCHE SEINE
SCHWANZSPITZE IN HEISSEN KAFFEE. ES IST NICHT BE-
KANNT, DASS DIESES MITTEL JEMALS VERSAGT HAT."

dem Briefen überhaupt nicht mehr
weit kam: einer kam nicht
weiter als bis in die Zimmer-
ecke. Er liegt jetzt neben dem
Fenster. Ich werde einmal
selbst vorbeikommen – an irgend-
einem Nachmittag
Herzlichst Dein Freund
Lewis Carrol

mach
daraus.
Aber
Dir nichts
Du kannst
schließlich
nichts dafür, daß es dich
gibt; und ich darf wohl
sagen, Du
bist genau-
so nett, als wenn's dich
nicht gäbe. Dein Freund!
Meine liebe
Sydney,
Es tut mir so
leid, und ich
schäme mich
sehr! Weißt
Du, ich hatte
nicht einmal
gemerkt, daß es dich gibt,
Kuß gegeben hätte! Ich
hätte Dir meine Liebe auch
so schicken
sollen, ohne
mir groß Gedanken zu
machen, ob es Dich gibt
oder nicht. In
mancher Hin-
sicht sind nämlich Men-
schen, die es nicht gibt,
viel netter als Men-
schen, die es gibt. Zum
Beispiel sind
die es nicht
eingeschnappt; und sie
widersprechen Dir nie; und
sie treten Dir
Füße! Sie
sehr viel netter als Men-
schen, die es gibt!

KANARIENVOGEL GEFÜTTERT HAT UND SPAZIERENGEGANGEN IST, BEI DER RÜCKKEHR DEN KÄFIG MIT EINEM LEBENDIGEN FETTEN HAHN ZUM PLATZEN VOLL FINDET, ODER DER ALTE HERR DER, NACHDEM ER ÜBER NACHT SEINEN KLEINEN TERRIER AN DIE KETTE GELEGT HAT, EIN NILPFERD FINDET, DAS UM DIE HUNDEHÜTTE HERUM SCHNAUBT – DERART SIND MEINE GEFÜHLE, WENN ICH MICH AN EIN KLEINES MÄDCHEN ZU ERINNERN VERSUCHE, DAS SICH INZWISCHEN ZU EINER GROSSEN PERSON AUSGEDEHNT HAT, DIE AUCH NUR ANZUSEHEN ICH ZU SCHÜCHTERN WÄRE. SELBST DURCH DAS TELESKOP, WELCHES ZWEIFELSOHNE NOTWENDIG WÄRE, UM SICH EINEN GENAUEN BEGRIFF VON IHREM LÄCHELN ZU MACHEN, ODER UM SICH ZUMINDEST ZU ÜBERZEUGEN, OB SIE AUGENBRAUEN HAT ODER NICHT. PUH PUH! DIESER LANGE SATZ HAT MICH ERSCHÖPFT UND ICH HABE NUR NOCH KRAFT ZU SAGEN: SEHR GROSSEN DANK FÜR DEIN BILD. SEI HERZLICH GEGRÜSST. DEIN LEWIS C.L.D.

Meine liebe Birdie,

1873

Ich habe sie vor dem Gartentor getroffen. Zwei kleine Tränen aus Wachs rollten ihr über die weiße Wange Na, wie dumm von mir! Ich habe Dir ja nicht gesagt, rede es Puppe. Ich nahm sie in ganze Zeit mein Zimmer mit und gab ihr Von wem ich die se geschmolzenes schönes Streichhölzer zu essen und eine Tas trinken, denn das arme, kleine Ding hatte sehr Wachs zu großen Hunger und Durst. Darum sagte ich: „ unterhalten" „Nein, nein," ans Feuer, da wollen wir uns gemütlich Komm und setz Dich rief sie, „ das will ich l-i-e-b-e-r nicht. Wissen Sie, ich schmelze doch so s-e-h-r leicht!" Und ich mußte sie in die äußerste Ecke des Zimmers vom Feuer wegbringen, wo es sehr, sehr kalt war. „Sie haben keine Ahnung, wie vorsichtig wir sein müssen, wir Puppen", sagte sie. „ Na, ich hatte eine Schwester – ob sie's glauben oder nicht –, sie ging ans Feuer, um sich die Hände zu wärmen, und die eine Hand fiel einfach ab. Nun, da haben Sie's!" „ Natürlich ist die e-i-n-f-a-c-h abgefallen, und nicht z-w-e-i-f-a-c-h, denn die andere Hand war doch wohl noch da." Die Puppe sagte, „ Ich kann nicht lachen. Selbst eine gewöhnlich Holzpuppe könnte einen besseren Witz machen." Ha-ha

Dein Freund Lewis Carroll

Friedrich Amann

M.Frisch, H.Erhardt, W.Kofler, J.W.v.Goethe

>Sprüche, Weisheiten, Geflügelte Worte <

Textauszüge Insel-Taschenbuchverlag

Kalligrafie-Übungen 2.Teil SS78
Block Kursive Antiqua Gotik
Band-und Schnurzugfeder, Skriptol und Graphit
auf Reinzeichenkarton 35x50cm

Kursive / Skriptol-Graphit / >Max Frisch

Man wird nicht klug aus den Leuten, sein Staunen darüber, wie

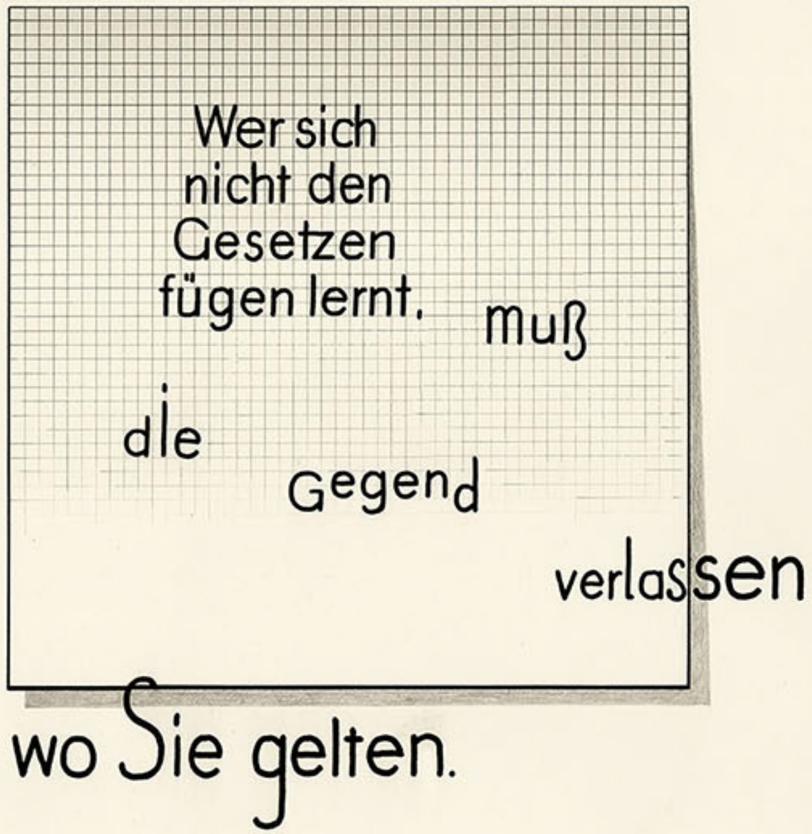
jedermann sich ein wenig anders verhält

wenn andere mit am Tisch sitzen.

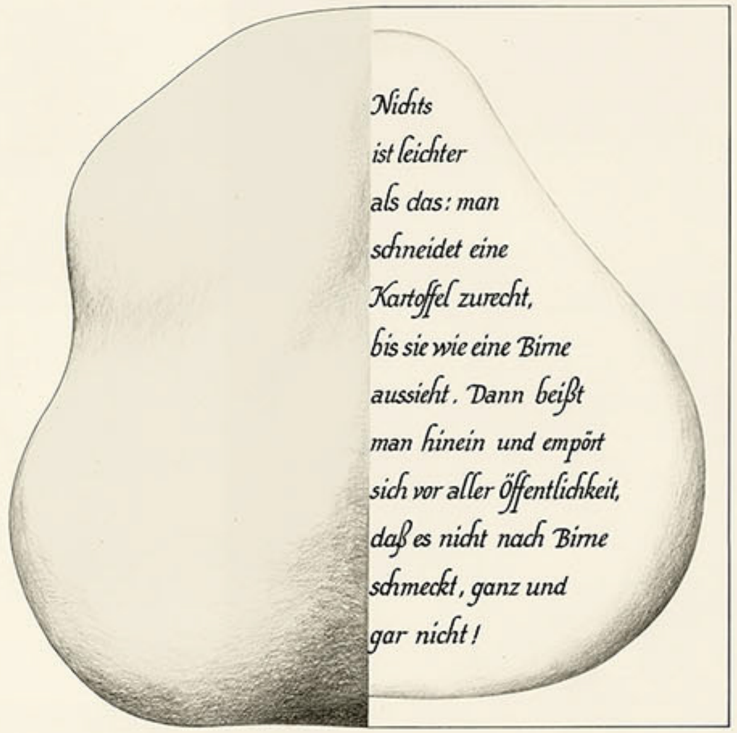
Das Fremdeste, was man erleben kann, ist das

einmal von außen gesehen.

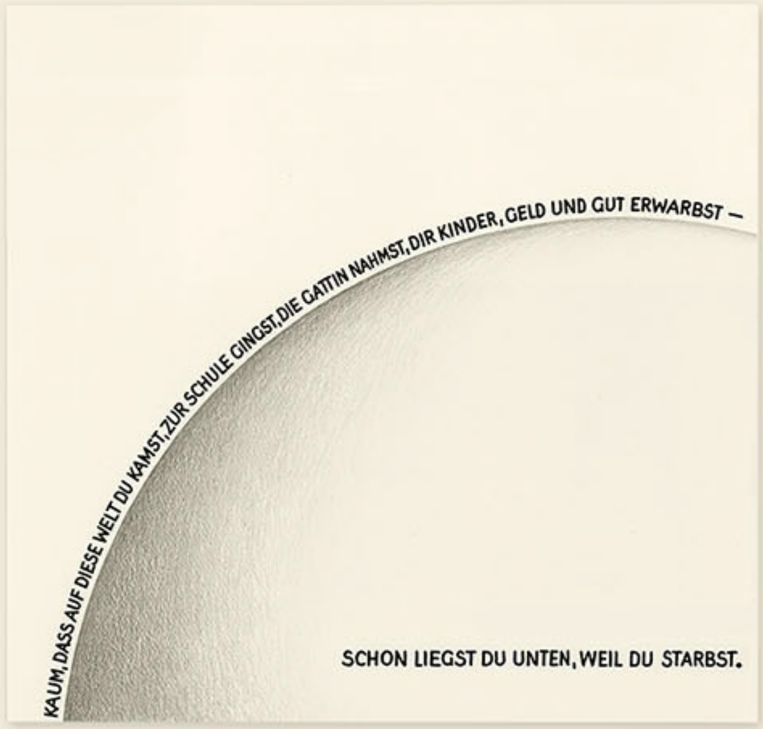
Friedrich Amann / Kalligrafie-Übungen SS78 / Skriptol-Graphit / >Max Frisch



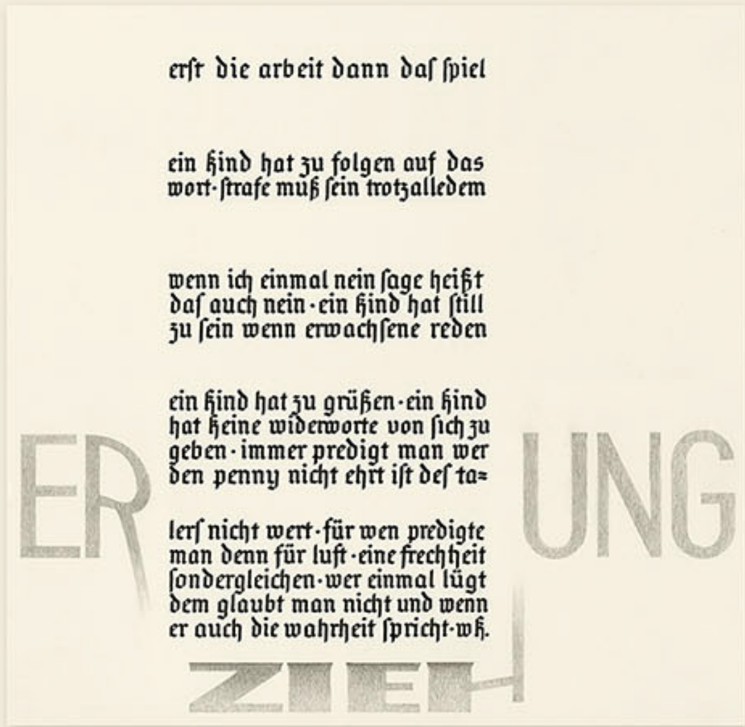
Friedrich Amann / Kalligrafie-Übungen SS78 / Skriptol-Graphit / >J.W.v.Goethe



Friedrich Amann / Kalligrafie-Übungen SS78 / Skriptol-Graphit / >Max Frisch



Friedrich Amann / Kalligrafie-Übungen SS78 / Skriptol-Graphit / >Heinz Erhardt



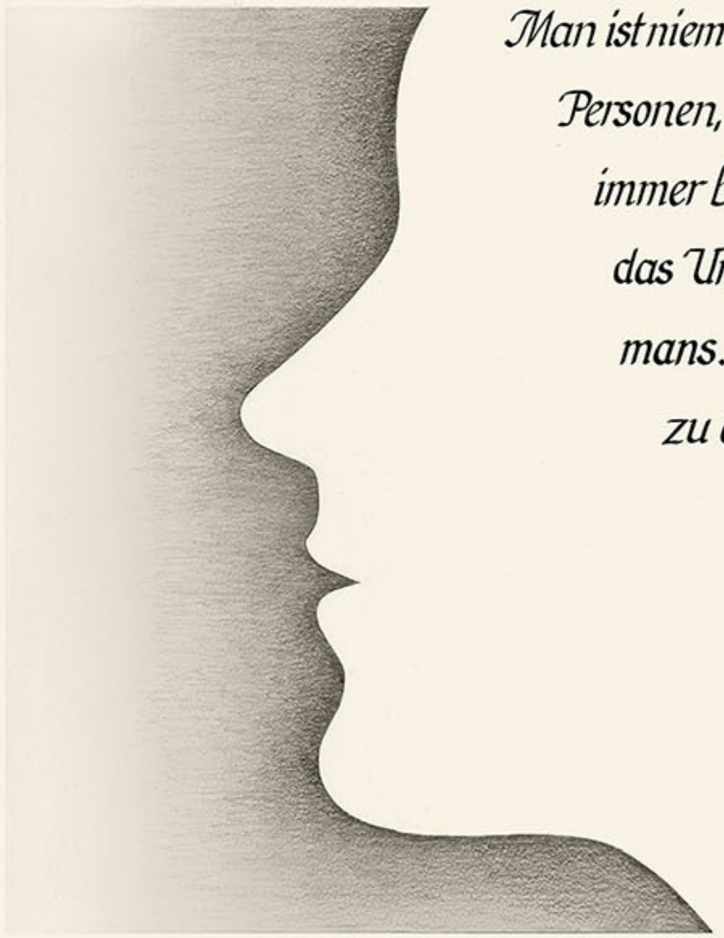
Friedrich Amann / Kalligrafie-Übungen SS78 / Skriptol-Graphit / >Werner Kofler

Roh, ohne daran zu denken, daß man ein großes Blatt mit zwei Händen anfassen müsse, greift selbst der gebildete Mensch mit einer Hand nach einem unschätzbaren Kunstwerk, wie ein anmaßlicher Politiker eine Zeitung faßt und durch das Zerknittern des Papiers schon im voraus sein Urteil über die Weltbegebenheiten zu erkennen gibt. Niemand bedenkt, daß, wenn nur 20 Menschen mit einem Kunstwerk hintereinander ebenso verführen, der einundzwanzigste nicht mehr viel daran zu sehen hätte.

Friedrich Amann / Kalligrafie-Übungen SS78 / Skriptol-Graphit / >J.W.v.Goethe

Warum wirken Bilder anders, wenn man sie aus dem Rahmen löst? Sie heben sich nicht mehr von den Zufällen der Umwelt ab; sie sind ohne Rahmen nicht mehr sicher; sie beruhen nicht mehr auf sich allein Sie fallen auseinander, meint man und ist etwas enttäuscht: sie scheinen schlechter, nämlich schlechter als sie sind. Der Rahmen löst sie aus der Natur; er ist eine Öffnung in einen ganz anderen Raum, Fenster nach dem Geist der Dinge. Er stellt sie alle außerhalb der Zeit. Gemeint ist nicht damit, daß alles, nur weil es innerhalb eines schönen Rahmen stattfindet, die Bedeutung eines Sinnbildes bekomme; aber es bekommt, ob es will oder nicht, den Anspruch zu solcher Bedeutung. Gewiß wären es die üblen Maler, die darauf vertrauen, daß sie es mit dem Rahmen retten können.

Friedrich Amann / Kalligrafie-Übungen SS78 / Skriptol-Graphit / >Max Frisch



Man ist niemals mit einem Porträt zufrieden von
Personen, die man kennt. Deswegen habe ich die Porträtmaler
immer bedauert. Man verlangt so selten von den Leuten
das Unmögliche, und gerade von diesen fordert
mans. Sie sollen einem jeden sein Verhältnis
zu den Personen, seine Neigung und Abneigung
mit in ihr Bild aufnehmen; sie sollen nicht bloß
darstellen, wie sie einen Menschen fassen,
sondern wie jeder ihn fassen würde.
Es wundert mich nicht, wenn solche Künstler
nach und nach verstockt, gleichgültig
und eigensinnig werden.

>J.W.v.Goethe

Friedrich Amann / Kalligrafie-Übungen SS78 / Kursive / Skriptol-Graphit